

NDB-Artikel

Arends, Georg Adalbert Pflanzenzüchter, * 21.9.1863 Essen, † 5.3.1952 Wuppertal-Ronsdorf. (lutherisch)

Genealogie

V Karl Arends, Kunst- und Handelsgärtner;

M Sophie Steckel;

- Ronsdorf 14.5.1891 Helene, T des Kaufmanns Emil A. Pfeifer; 2 S.

Leben

A. besuchte Volks- und Realschule in Essen, als Gärtner die Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim (Rhein), um anschließend im Botanischen Garten in Breslau, sowie in England und Italien seine Kenntnisse zu erweitern. Reisen ins Ausland führten ihn mehrmals nach England und Holland. Bahnbrechende Züchterarbeit leistete er in Ronsdorf (Wuppertal) an Blumen (Primulaceen, Asten, Astilben, Azaleen, Phlox, Saxifragen u. a. m.). Durch Kreuzungen und Auslesen vergrößerte er ihre Blüten und verschönte das Farbenspiel; insbesondere ist *Primula obconica* durch A. zu einer weltbekannten beliebten Handelspflanze entwickelt worden. Ferner war er in der Ausgestaltung des Gärtnerberufes, bei Errichtung von Versuchsgärtnereien und Lehranstalten, sowie als Vorsitzender zahlreicher gärtnerischer Organisationen maßgebend tätig. Auf internationalen Ausstellungen fanden seine Blumenneuzüchtungen wertvolle Anerkennungen. A. erhielt zahlreiche Auszeichnungen; durch den Zentralverband des deutschen Gemüse-, Obst- und Gartenbaues wurde eine „Georg-A.-Gedächtnismünze“ für besonders verdiente Gärtner gestiftet.

Werke

Mein Leben als Gärtner u. Züchter. 1951 (P).

Literatur

Nachruf in: Zb). f. d. dt. Gartenbau, 4. Jg., 1952, Nr. 12, S. 1 f.;

Süddt. Erwerbsgärtner, 6. Jg., 1952, Nr. 11, S. 120.

Autor

Gustav Aufhammer

Empfohlene Zitierweise

, „Arends, Georg Adalbert“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 344
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
